

Jung, innovativ, erfolgshungrig - in nur fünf Jahren zum erfolgreichsten Dia-Digitalisierer

Kölner Start-up Mediafix feiert 5. Geburtstag - jetzt Europa im Fokus

Köln, 17. Oktober 2017

Heute vor fünf Jahren fiel der Startschuss für eine bemerkenswerte Unternehmensgeschichte. In ihrem gerade einmal 20 Quadratmeter großen Büro im Kölner Westen gründeten Diplom-Volkswirt Hans-Günter Herrmann (33 J.), Grafikdesigner Stefan Wickler (29 J.) und Informatiker Christoph Kind (33 J.) das Start-up Mediafix GmbH - zunächst nur zur Digitalisierung von Dias. Mit über 60 Mitarbeitern und fast 30 Millionen digitalisierter Medien gehört das Unternehmen heute zu den bundesweit führenden Digitalisierungs-Spezialisten für analoge Bildmedien aller Art. Bei Dias ist Mediafix bereits Deutschlands e-Commerce Anbieter Nummer Eins. Jetzt feiert das Unternehmen seinen 5. Geburtstag - und sieht sich noch lange nicht am Ende seiner Erfolgsstory. Nächstes Ziel: Europa.

Erfinder aus der Familie

Quasi aus der Not heraus, um für seine umfassende Dia-Sammlung eine kostengünstige Lösung zu finden, erfand ein Verwandter von Mediafix-Geschäftsführer Hans-Günter Herrmann Ende 2011 eine neue und im damaligen Vergleich extrem günstige wie hochwertige Methode zur Digitalisierung von Dias. Herrmann erkannte das enorme Potenzial und startete im Januar 2012 nebenberuflich das Projekt www.diafix.de. Nachdem er in Wickler und Kind zwei ebenso weitsichtige Mitstreiter fand, gründete man am 17.10.2012 gemeinsam die [Mediafix GmbH](#). Erste Aufträge ließen nicht lange auf sich warten, und spätestens nach einem großen Artikel in einer regionalen Tageszeitung Anfang 2013 stieg die Nachfrage rasant.

Aufgrund dieses kontinuierlich steigenden Bedarfs erweiterte Mediafix das Digitalisierungsangebot im Laufe der Zeit um immer mehr analoge Bildmedienarten wie Negativfilme, Videokassetten und Schmalfilme. Das erste, Ende 2013 selbstentwickelte Gerät für die Negativdigitalisierung bestand übrigens noch aus Holz. Inzwischen stammen die Bauteile der Geräte direkt aus dem eigenen 3D-Drucker oder der CNC-Fräse.

Bis heute zeichnet sich das junge Unternehmen insbesondere durch sein technisches Innovationspotenzial aus. Die meisten Systeme zur Digitalisierung diverser Medienarten entstanden ganz oder teilweise in Eigenentwicklung – um den eigenen Ansprüchen an Präzision, Brillanz und Schnelligkeit im Digitalisierungsprozess gerecht zu werden. Dank dieser Unternehmensphilosophie zählen Qualität und Preis-Leistung der Mediafix-Angebote zu den führenden im Markt. Die selbstentwickelte Ausbildung für neue Mitarbeiter stellt diesen Performance-Vorsprung auch personell sicher. Damit werden unter anderem in enger Zusammenarbeit mit dem Kölner Jobcenter gezielt auch Langzeitarbeitslose und Schulabbrecher systematisch ins Berufsleben (zurück-) geführt.

Wachstum in alle Richtungen

Nicht nur das Leistungsspektrum wuchs binnen weniger Jahre. Die rasant zunehmende Auftragslage – mit Kunden aus Profi- und Amateurfotografie, Archiven, Behörden, aber auch Rockmusik und Kunst – machte es 2016 notwendig, die Firmenzentrale in die rund 1.000 Quadratmeter große Fläche im Kölner Stadtteil Ehrenfeld zu verlegen. Fast 60 Mitarbeiter kümmern sich hier in Tag- und Nachtschichten um die mittlerweile

Mediafix Presseinformation

Kontakt: Anna von Kentzinsky (Online-Redaktion mediafix.de), Hans-Günter Herrmann (Geschäftsführer Mediafix) Tel: 0221 - 67 78 69 37 / e-Mail: presse@mediafix.de

zehntausenden Kunden und ihre Aufträge. Hinzu kommen aktuell eine zweite Geschäftsstelle in Dortmund sowie 17 weitere Annahmestellen in mehreren Bundesländern, die per eigenem Kurierdienst binnen kürzester Zeit an die zentrale Produktion in Köln angeschlossen sind. Auf diese Weise sind bis Herbst 2017 in Summe fast 30 Millionen Medien von Mediafix digitalisiert und damit vor dem Verfall gerettet worden. Eine aktuelle Mediafix Verbraucherbefragung vom Frühsommer 2017 hat ergeben, dass deutschlandweit wahrscheinlich rund 75 Prozent aller analogen Medien noch nicht digitalisiert sind – und somit Gefahr laufen, in wenigen Jahren durch Ausbleichen oder Zerfall unrettbar verloren zu gehen. Allein dieses Marktvolumen lässt sich auf unfassbare 25 Milliarden noch digitalisierbarer Medien allein in Deutschland hochrechnen. Oder auf über 220 Milliarden analoge Dias, Fotos und Filme europaweit.

Deshalb folgt nun der nächste logische Schritt im Rahmen der Mediafix Wachstumsstrategie: Der Eintritt in den europäischen Markt. 2018 wird es als erste Maßnahme die Mediafix Webseite in Niederländisch und Englisch geben, um das Angebot auch in den Benelux-Ländern und bei internationalen Kunden zu etablieren. Weitere Länder und Sprachen werden folgen.

Die Cloud ist das Geschäft von morgen

Neben der Internationalisierung sieht Mediafix weitere Möglichkeiten der Geschäftsausweitung im Bereich Dienstleistungen. Anfang 2018 lanciert das Unternehmen daher einen eigenen Cloud-Service zur Medienarchivierung: den "Mediafix Bildspeicher".

"Die sichere Langzeitarchivierung mit Speicherung wird mit einer Art Online-Sammelalbum für analoge und digitale Erinnerungen verbunden. Kunden wird damit nicht nur der kostenlose Download ihrer Aufträge ermöglicht, sondern auch die moderne Verwaltung, Bearbeitung und das sichere Teilen der Bilder im Freundes- und Familienkreis", ergänzt Mediafix Gründer Christoph Kind.

Ein Novum in der Branche, die sonst die digitalisierten Medien in der Regel auf DVD oder USB-Stick speichert. In fünf Jahren soll dieser Unternehmenszweig – die dauerhafte Sicherung und Archivierung von Erinnerungen – genauso bedeutsam sein, wie die reine Digitalisierung von Bildmaterial.

"Im Mittelpunkt unserer strategischen Planungen steht in diesem Kontext natürlich, zukünftig auch für digitale Bilder in unserer Cloud passgenaue Dienstleistungen anzubieten und so das Unternehmen selbst zu digitalisieren. Wir denken hier z.B. an Retusche- und Verschlagwortungsservices. Ziel ist, dass wir an unserem 10. Geburtstag sowohl hierzulande als auch über unsere Grenzen hinaus eine führende Position im Digitalisierungs- und Bilderservicemarkt einnehmen. Wir wollen auch für die Zeit nach der analogen Transformation gerüstet sein und Mediafix nachhaltig für die nächsten Jahrzehnte aufbauen", wirft Mediafix Gründer und Geschäftsführer Hans-Günter Herrmann einen Blick auf die langfristige Unternehmensplanung.

Über Mediafix:

Die Mediafix GmbH wurde im Oktober 2012 von Diplom-Volkswirt Hans-Günter Herrmann (33 J.), Grafikdesigner Stefan Wickler (29 J.) und Informatiker Christoph Kind (33 J.) in Köln gegründet. Das Unternehmen digitalisiert alle Arten von analogen Medien mithilfe selbst entwickelter Technik in hoher Qualität und Geschwindigkeit: Fotos, Negative, Dias, Videos, Schmalfilme. Diverse Zusatzleistungen komplettieren das Angebot. Zu den Kunden zählen neben ganz normalen Verbrauchern auch Profifotografen, Künstler, Archive und wissenschaftliche Institute. Neben dem Hauptstandort in Köln mit rund 60 Mitarbeitern verfügt Mediafix über einen zweiten Standort in Dortmund sowie über 17 Annahmestellen in NRW, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen. Bis Herbst 2017 wurden insgesamt fast 30 Millionen Medien digitalisiert. Davon allein 2016 über neun Millionen.

Mediafix Presseinformation

Kontakt: Anna von Kentzinsky (Online-Redaktion mediafix.de), Hans-Günter Herrmann (Geschäftsführer Mediafix) Tel: 0221 - 67 78 69 37 / e-Mail: presse@mediafix.de